

Sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen



№. 337.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 199.

Erste Ausgabe

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. Braunhauer.
Schriftleitung: L. St. Weg. Verlag in Halle a/S.

Sonntag, 22. Juli 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.
Telephon-Abt. VI a Nr. 11 494.
Zus. mit Verlag von Otto Zietze in Halle a/S.

Zur Beurteilung der englischen Abrüstungsvorschläge.

Nachdem Zar Nikolaus II. den allgemeinen Weltfrieden angesetzt hatte, stand er vielfach gefeiert als Friedensapostel mit der Palme im Mittelpunkt der Zeitgeschichte, denn man wies darauf hin, daß es der mächtige Zar aller Kräfte sei, der diese Anregung gäbe, einer, der es durchaus nötig habe und selbst den militärgezüglichen Staat beherrsche. Unterdessen rüstete England weiter, trotz der so genannten Friedenshymnen, und andere Staaten rüsteten auch, trotz aller Sympathien für die Abrüstung und den Frieden. Es hat sich dann herausgestellt, daß der Friedensapostel zu wenig gerüstet hatte, denn England, obwohl es tatsächlich, namentlich zur See, nicht abrüstete, sondern besondere Anstrengungen machte, erhielt von Japan, einem Staate, der auch in der Theorie sehr für den Frieden schwärmte, aber außerordentlich kriegerisch in der Praxis auftrat, eine empfindliche Niederlage, hauptsächlich zur See. Jetzt kommt England mit Abrüstungsvorschlägen, und wieder sind die Sympathien anderer Kreise mit solchen Ideen, weil ja gerade England, das seegewaltige, den Vorschlag macht. Jenes Land, das keine Nation auf dem Wasser zu hoch heigen und schlage deshalb die Einschränkung vor.

Es fehlte nur noch, hinzuzufügen, daß England damit anderen Staaten Rechte erweisen wolle, damit diese weniger für Schiffe auszugeben brauchen. Gewiß, das wäre hübsch für England; alle anderen Staaten beschränken sich darauf, eine Kreuzerflotte für überseeischen Polizeidienst zu halten, dazu einige Küstenverteidiger und England allein übernimmt das andere. Dieses „andere“ bestände dann darin, daß fortan England noch unumhörlicher auf dem Wasser kommandiert, als es das jetzt schon gewohnheitsmäßig tut, beispielsweise im Persischen Meer.

Als die deutschen Journalisten vor drei Wochen sich gerade anblickten, den englischen Boden mit verbindlichen Dank für viel genossene Gastfreundschaft zu verlassen, bekamen sie noch eine Begrüßungsrede des Bürgermeisters von Plymouth zu hören, in der unter Hinweis auf die maritimen Bestrebungen Englands und Deutschlands sich das Wortspiel befand: The greatest ship is friendship, das beste Schiff ist Freundschaft. England hat gleichwohl bisher es vorgezogen, Schiffe zu bauen. Warum soll wohl bei den anderen Nationen jetzt die englische Freundschaft deren Schiffe erregen?

Mit dem Bau der neuen Riesenschiffe geht es und mehr 305 cm-Geschützen ist die englische Seeherrschaftsfrage in ein anderes Stadium getreten, in ein für England unglückliches. Solche Schiffe haben eine so bedeutend überlegene Geschwindigkeit über die bisherigen Linienschiffe, daß diese fast wertlos dagegen sind. Da man in der Gegenwart auch Frankreich, die Vereinigten Staaten und Deutschland Geld haben, wenn es darauf ankommt, so steht dem nichts im Wege, daß alle diese Staaten in Menge solche Riesenschiffe oder noch stärkere Schiffe bauen, und daß dann vielleicht in zehn Jahren diese drei Staaten zusammen an 50 solcher Schiffe haben, gegen welche alsdann die gesamte heutige Flotte Englands höchst minderwertig ist. Dann könnte es allerdings für England zutreffen: the greatest ship — the friendship — oder nicht?

Frankreich baut sechs solcher Schiffe, wir bauen zwei und werden jedes Jahr noch zwei dazu auflegen, die Vereinigten Staaten werden folgen. England aber will nicht, daß seine heute schwimmende Flotte minderwertig wird und will auch nicht ein halbes Hundert Riesenschiffe bauen. Das ist ein Grund für die Abrüstungsfrage! Ein anderer ist der, daß die Verhältnisse in Ostasien sich keineswegs zu entwickeln, wie England sie für sich wünscht. Japan fängt an, einzusehen, daß es statt Subsidien von England Anleihen erhalten hat, die verzinnt und zurückgezahlt werden müssen. Schon beginnt von Amerika her seine, aber bemerkbar die Annäherung an Japan. Ein japanisch-amerikanisches Bündnis aber, unterstützt mit amerikanischem Geld, bildet für England

eine ungeheure Gefahr, wenn beide Staaten über eine starke Flotte verfügen. Denn England kann gar nicht daran denken, gegen beide Staaten zur See überlegen vorzugehen trotz seiner gewaltigen Flotte, weil es dann die europäischen Gewässer derartig von Streitkräften entblößen würde, daß jene Mächtigkeit vielleicht wirklich eintritt, die der Sensationsroman „Die Invasion in England 1910“ voranstellt. Daher der Versuch, die anderen Völker zur Abrüstung zu bewegen unter dem Vorwange, man rüste selber ab.

Diese Abrüstung aber ist sehr eigenartig und besteht lediglich darin, daß sich das ungeheure Marinebudget der vier letzten Jahre ein wenig verringert hat, natürlich noch immer sehr hoch über dem aller anderen Länder steht, auch über dem des Jahres 1902. Ist es England Ernst mit der Abrüstung, so mag es einmal mit seinem Marinebudget eine Reihe von Jahren auf die Höhe heruntergehen, welche der nächststärkste Staat zur See aufweist. Es hat dann immer noch den gewaltigen Vorteil, ein weit überlegenes, vorhanden Material an Personal und Schiffen zu besitzen, bleibt also immer noch erste Seemacht bei weitem. Das Budget 1906/07 beträgt 31 8695 Mill. Mkr. gegen 33 3895 Mill. im Jahre 1905, 36 8895 Mill. 1904, 34 4575 Millionen 1903, 31 2555 Mill. 1902 und 30 8755 Mill. Mkr. 1901. Das ergibt für die letzten sechs Jahre, die ersten des neuen Jahrhunderts, 198 733 Mill. Mkr. oder 4054 053 200 Mark = vier Milliarden 54 Millionen Mark. Die anderen drei großen Nationen werden gut tun, mit der Abrüstung so lange zu zögern, bis ihre Streitkräfte zusammen annähernd denen Englands ebenbürtig sind. So lange sollten allerdings auch die englischen Friedensfreunde um mit ihrer weltförmigen Agitation auf Abrüstung verschonen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 21. Juli.

Nojoveitsche Zollpolitik.

Mit der Tagung des panamerikanischen Kongresses in Rio de Janeiro fällt ein Beschluß der brasilianischen Regierung zusammen, der einen großen Erfolg für die panamerikanische Zollpolitik der Vereinigten Staaten bedeutet. Die brasilianische Regierung hat den Vereinigten Staaten, vorläufig bis zum Ablaufe dieses Jahres, auf die Einfuhr von Waren, Tinte und Farbe (außer Schreibstoffe), ferner Zucker, Weizenmehl, Gummiwaren, Lack, Wägen, Windmühlen, Klaviere, Schreibmaschinen und Eisfäßen eine Zollermäßigung von 20 Prozent eingeräumt. Das bedeutet mit anderen Worten, die Vereinigten Staaten genießen für die genannten Waren einen Vorzugszoll in Brasilien, und alle anderen Staaten sind dadurch im Zoll differenziert. Für einige der genannten Artikel hat Brasilien schon im Jahre 1904 den Vereinigten Staaten den Vorzugszoll gewährt. Die Begünstigung aber nach Ablauf des Jahres wieder fallen lassen. Wenn die brasilianische Regierung jetzt nach anderen Jahren die Vorzugszollbehandlung erneuert und auf eine größere Anzahl von Waren ausdehnt, so handelt sie offenbar unter dem Einflusse nordamerikanischer Druckungen. Der bekannte Artikel 3 des Dingler-Tariffs gibt dem Präsidenten der Vereinigten Staaten das Recht, die Zollfreiheit für gewisse süd- und mittelamerikanische Produkte, darunter Kaffee, solchen Staaten gegenüber auszuüben, die nordamerikanische Waren mit Zöllen belegen, welche nach der Meinung des Präsidenten zu hoch sind. Mit der Drohung, daß der brasilianische Kaffee einen Einfuhrzoll in den Vereinigten Staaten unterworfen werden solle, wurde nun der brasilianischen Regierung so lange zugehört, bis diese auf dem Wege des Reziprozitätsvertrages sich verpflichtete, den oben genannten Waren nordamerikanischer Herkunft einen Vorzugszoll zu gewähren. Das ist echte Yankee-Zollpolitik: America für die Nordamerikaner. Doch durch diese Art von Reziprozitätsverträgen der europäischen Handels mit Südamerika gefährdet wird, liegt natürlich in der Absicht der Washingtoner Regierung. Diese kümmert es aber auch nicht, wenn nebenbei andere südamerikanische Staaten ebenfalls unter der Zollpolitik der großen nordamerikanischen Schwesterrepublik leiden, wie im vorliegenden Falle Argentinien, dessen sehr bedeutende Weizenfuhr nach Brasilien nunmehr differenziert ist. Die Begegnung Panamerikanismus ist also hier eigentlich gar nicht am Platze. Hier kann man nur von rassistischen Egoismus reden, der von der nordamerikanischen Union eben so gegen Argentinien wie gegen Deutschland ausübt wird. Die Herren Yankees glauben sich eben in ihrer Handelspolitik über allen Anschein und über völkerverrechtete Grundgesetze hinwegsetzen zu dürfen, und dies haben sie jetzt auch Deutschland gegenüber wieder getan. Für die Fortdauer der

Weißbegünstigung von Seiten Deutschlands hatte bekanntlich Präsident Roosevelt eine Milderung der amerikanischen Bestimmungen über die Zollbefreiungen in Aussicht gestellt. Mit der Einföhrung dieses Verfahrens hat man sich drücken aber bisher nicht beist, und jetzt kommt aus Washington die Meldung, daß bis zum Ablauf des deutsch-amerikanischen Handelsprotokolls auf die verdrängte Gegenleistung überhaupt nicht zu rechnen ist. Die Entwidlung der Dinge in den Vereinigten Staaten lehrt, so schreibt im Anschluß hieran ein freichändlerisches deutsches Blatt, daß man im völkerverrechtlichen Verkehr sich nicht mit Verprechungen begnügen, sondern Leistungen Zug um Zug verlangen soll. Das ist auch unsere Ansicht, und wir ziehen daraus die weitere Konsequenz, daß wir nicht länger alle Vorteile der Weißbegünstigung einem Lande einräumen sollten, das uns jede noch so geringfügige Gegenleistung verweigert und außerdem durch seine Reziprozitätsparagrafen dafür sorgt, daß unsere Waren in Süd- und Mittelamerika differenziert werden.

„Ueber die „Hohenzollern“ schreiben die „Berliner Volksblätter“: In der demokratischen Presse, der bürgerlichen sowohl wie der sozialdemokratischen, bestimmt man sich in ebenem Wettstreit anlässlich der Frage eines Schiffsbauabbaues als Ertrag für die „Hohenzollern“ die Aufgabe zu darzustellen, als ob die „Hohenzollern“ ausschließlich zum Vorho für größere Kommandoverbände bestimmt gewesen und ihr Ausbau, sowie ihre Verwendung als Kriegergeschiff hinter dem Rücken und gegen den Willen des Reichstages erfolgt sei. Der herrliche Zorn dieser Heißung liegt auf der Hand, ihre schwache Seite ist aber, daß sie der tatsächlichen Unterlage entbehrt und nur in der Erwartung lanciert ist, wegen der Länge der Zeit seit der Veranlassung der „Hohenzollern“ werde der wirkliche Sachverhalt in Vergessenheit geraten sein. Das mag für einen großen Teil der Leser der demokratischen Blätter zutreffen, mer aber die Sache verfolgt hat und nicht zu kurzen Gedächtnisses ist, wird sich erinnern, daß damals dem Reichstage gegenüber sich offen dargelegt wurde, die „Hohenzollern“ sollte neben ihrer Bestimmung als Vorho für größere Kommandoverbände auch als Kriegergeschiff verwendet und dafür eingerichtet werden. In den nachgehenden Kreisen des Reichstages hat man also diese Absicht nicht nur gefaßt, sondern auch ausdrücklich gebilligt und zwar mit der Begründung, es sei nicht mehr als billig, daß das Reich, das zu den Kosten der kaiserlichen Repräsentation sonst gar nichts beitrage, durch Verfertigung der „Hohenzollern“ als Kriegergeschiff auch seinerseits etwas dafür leiste. Bei dieser Sachlage entbehren die demokratischen Verdrängungen jeden tatsächlichen Hintergrundes. Es ist bei der Forderung und Bewilligung der „Hohenzollern“ überall durchaus loyal und in Kenntnis der vollen Zweckbestimmung des Schiffes verfahren worden.

„Personalen aus der Marine. Morocententianische Behring ist nach Meldung des „L.“ zum Admiralstabchef in Sibirien, dem bisherigen Kommando des „Hohenzollern“ der Marinechef in Sibirien ernannt worden.“

„Die deutsche Flotte. Aus Alsfeld wird gemeldet: Die deutsche Flotte kam am Freitag um 2 Uhr nachmittags in Alsfeld an. Aufgehoben sind aus Sondersönd und vierzehn aus Romsdal und Nordmøre entworfen, um die zwei Geschwader, die aus 24 Schlagschiffen und einer großen Anzahl Korpedeboten bestehen, zu führen. Zum Preßhund wurden 2 bis 4 Uhr lebenden vorgenommen. Nachher dampfte das erste Geschwader nach Wolde ab, das zweite nach Alsfeld.“

„Die Privatbanken und die Invalidenversicherung. Wenn gleich, wie wir nachstehend ausführen, für die nächste Zeit kaum an eine wesentliche Umgestaltung des Invalidenversicherungs-Gesetzes zu denken ist, so wird doch eine Arbeit, die zum Ziele eine beträchtliche Erweiterung des Kreises der Versicherten haben könnte, auch gegenwärtig eifrig fortgesetzt. Man wird sich erinnern, daß in weiten Handwerkskreisen eine Zeit hindurch der Wunsch auf Entstehung einer Invalidenversicherung rege war. In den schwebenden Regierungskreisen ging man auf den Wunsch nicht ein, einmal, weil ein vielleicht noch größerer Teil des Handwerks von der staatlichen Versicherung nicht wissen wollte und sodann, weil mit der Entstehung des Handwerks in der Versicherungspflicht das bisherige zugrunde liegende Prinzip der Versicherung von angestellten Personen durchbrochen worden wäre. Man hat auch nicht gehört, so führen die „Berl. Bot. Nachr.“ aus, daß im Handwerk über die Entstehung einer besonderen Betriebs- oder gewerkschaftlichen Invalidenversicherung-Gelegenheit von dem großen Kreise der Privatbanken angelehrt. Es ist bekannt, daß diese Erweiterung des Versicherungskreises von der Regierung als durchaus einigermassen begründet ist und daß nur der eine Umstand in der Angelegenheit mit vollem Rechte eine Einschnürung in der Verschärfung der Betriebsangelegenheiten als notwendig erachtet wurde. Zu diesem Zwecke wurde eine Erhebung veranlaßt, deren Ergebnisse gegenwärtig der Bearbeitung unterliegen. Nach dem Stande dieser Arbeiten ist anzunehmen, daß eine Denkschrift über die Beziehungen der Privatbanken zu den Invalidenversicherungskassen im nächsten Tagungsdurchschnitt dem Reichstage vorgelegt werden können. Damit auch das Parlament sich auf Grund authentischer Materials im Prinzip über die in Rede stehende Frage entscheiden kann. Man darf also annehmen, daß spätestens im nächsten Jahre Regierung und Parlament zu einer Verständigung über die Behandlung der Privatbankenstellen gegenüber der Invaliden-

Bekanntmachung.

Wie sich infolge der beständigen Erhöhung aller Unkosten die bayrischen und böhmischen Brauereien zu einer wesentlichen Steigerung ihrer Verkaufspreise entschlossen haben, ist auch die gesamte norddeutsche Brauindustrie unter dem Drucke der Verhältnisse gezwungen, ihre bisherigen Preise zu erhöhen.

Nachdem die letzten beiden Dezentrien neben erheblich gesteigerten Löhnen die mit den grossen sozialpolitischen Gesetzen verbundenen Mehrausgaben auf dem Gebiete der Kranken- und Unfall-, sowie der Alters- und Invaliditäts-Versicherung gebracht haben, nachdem ferner in den letzten Jahren eine sehr bedeutende Verteuerung aller im Brauereibetriebe benötigten Materialien und Utensilien eingetreten ist — kosten doch Kohlen heute 20—30 %, Transportfässer 60—80 %, Lagerfässer volle 100 %, Gummischläuche, Gummischeiben, Flaschen, Futtermittel etc. 30—40 % mehr — hat uns der 1. März d. Js. eine Erhöhung

**des Gerstenzollens von 2 auf 4 Mark,
des Malzzollens von 3,60 auf 5,75 Mark,
des Hopfenzollens von 14 auf 20 Mark,
des Haferzollens von 2,80 auf 5 Mark,
des Pferdezollens von 20 auf 180 Mark**

und endlich der 1. Juli dieses Jahres eine ganz unerträgliche Erhöhung der Brausteuer gebracht, die in ihrer obersten Staffel nunmehr den Betrag von 10 Mark an Stelle der bisherigen 4 Mark pro Doppelzentner Malz erreicht. Nicht genug damit, ist es eine von der Reichsregierung bereits zugestandene Tatsache, dass für das nächste Jahr eine weitere Erhöhung der Brausteuer sogar über die Sätze der ursprünglichen Regierungsvorlage hinaus auf 13,50 Mark pro Doppelzentner Malz bei gleichzeitiger entsprechender Erhöhung der Brausteuer auch in der süddeutschen Brausteuergemeinschaft geplant ist.

Schon die jetzige Erhöhung der Brausteuer kommt bei den meisten Brauereien einer beinahe völligen Kassierung ihres Geschäftsgewinnes gleich, es ist daher eine Existenzbedingung für sie, dass sie die ihnen erwachsenen und erwachsenden Mehrbelastungen wenigstens teilweise durch eine Erhöhung ihrer Bierpreise ausgleichen.

Nach dem Vorgange der Brauerverbände in Berlin, Chemnitz, Dresden, Hannover, Magdeburg, Cassel, Erfurt etc. hat die Bezirksgruppe Halle a. S. des Leipziger Brauervereins G. m. b. H. unter gegenseitigem solidarischen Eintreten für einander auch ihrerseits eine Erhöhung des Bierpreises beschlossen.

Dementsprechend erhöht sich der bisherige Preis um 2 Pfennige für das Liter resp. 1 Pfennig für die Flasche und zwar vom 1. August ab.

Halle a. S., Leipzig, Dessau, Wittenberg, Bitterfeld, Delitzsch, Cöthen, Cönnern, Merseburg, Schladebach, Eisleben.

**Brauerverein Leipzig, G. m. b. H., Bezirksgruppe Halle a. S.
und Flaschenpfandvereinigung.**

[0084

Billige Ferien-Sonderfahrten nach: Helgoland — Westerland-Sylt Norderney — Amrum

mit **Salon-Schnell dampfern der Hamburg-America-Linie.**
Abfahrt von Hamburg (St. Pauli-Landungsbr.) am **Donnerstag, den 26. Juli, 8 Uhr morgens.**

Fahrtpreise für Hin- und Rückfahrt:
Hamburg — Helgoland M. 15,50 Hamburg — Norderney M. 15,50
Hamburg — Westerland-Sylt M. 15,50 Hamburg — Amrum M. 18,50
Kinder im Alter von 4—10 Jahren zahlen nach Westerland, Westerland, Norderney M. 10,—, nach Amrum M. 12,—.
Zur Rückfahrt bis 31. August mit allen fahrplanmäßigen Dampfern des Seebäder-Dienstes der Hamburg-America-Linie gültig.
Anschluss von Berlin mit Sonderzug der Hamburg-America-Linie: Abfahrt Berlin (Sehrter Bahnhof) am 26. Juli 32 vorm., Ankunft Hamburg (Hofstr.) 644 vorm.
Alle Eisenbahnfahrkarten, zusammenstellbare Fahrcheinebeste etc. sind zugelassen.
Sehrer Anschluss von Halle a. S. am 25. Juli 102 nachm. über Wittenberge. [1901]
Fahrkarten und Auskünfte bei: **Georg Schultze**, Bernburgerstr. 32 und **Otto Hendels Buchhandlung**, Markt 24.

4% Haus-Hypotheken.

Ich bin beauftragt, Institutsgelder auf Haushypotheken bis 60% des Wertes auszuliehen.

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Leipzigerstrasse 30. [0045]



Wratzke & Steiger

Juweliere und Edelschmiede,
Königl. Griech. Hoflieferanten **Halle a. S., Poststr. 8.**

Mosel- u. Saarweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel
Spezialität: **Naturweine, Weine eigenen Wachstums.**
Anb. 100000 qm Weinbesitz in ersten Lagen!
Nur verlängerte Fristen, event. Froben.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.
Tier-Arzt: **Dr. Deligjerser, 8, am Hauptbahnhof.**
Stoßentode Aufnahme herrenloser, überflüssiger Tiere täglich 8—12 u. 2—7 Uhr. — Auf Wunsch Zeitung à 1. —, für Unentgeltlich tollentlos.
Annahme von Benutzungsstücken à 40, 30, 20 à v. Tag je nach Größe.

Für die Inserate verantwortlich: **B a u t e r t e n**, Halle a. S. Telefon 158.



via
SASSNITZ-TRELLEBORG
2 mal täglich während des ganzen Jahres
schnellste Verbindung mit dem Norden
Reichskursbuch No. 448 und 460.

Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel



Moderne Römer
u. Weingläser

empfiehlt
in grösster Auswahl und besten Qualitäten
zu anerkannt billigsten Preisen

Louis Böker,
Halle a. S., Leipzigerstr. 7.
Fernsprecher 688. [1985]

Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Gr. Lichtenfelde W. Berlin, Holbeinstrasse 67.
v. Major a. D. **Bendler.**
Staatl. Konz. Mit best. Erfolg über 11 Jahre allein hier wirkend.
Vorber. besonders auf Fährlch-Ex. u. alle Militär-Prüf. (Primarfe.).
Eig. Villen i. gross. Gart., elekt. L., Wasserl., Zentrall., Gas.
Lehr.: **Profess. u. Akademiker, beste Erfolge.**

Für alle Herrenkleider

besonders billige Preise
im Juli und August.
Otto Knoll,
obere Leipzigerstr. 36.

Landw. Privatschule

Leipzigerstrasse 53.
Gründliche Ausbildung in landw. u. kaufm. Buchführung, in Ab-schlüssen, Verwaltungsgeschäften, Feldmessn., Rechnen u. Differenz-rechnung. Sonntagsmässig Stellung wird gratis nachgewiesen. **Preisliste gratis.** [1948]
Dir. H. Falkenberg, Halle a. S.

Glückwunschkarten
zu allen Gelegenheiten.
Ansichtskarten etc.
grosse Auswahl, billigste Preise.
Schulartikel.
Annahme von Drucksaehen für Familie, Handel u. Gewerbe.
— Stempel aller Art. —
Papierhandl. u. Karten-Zentrale
Wilmersstrasse 12, am Volkstheater.

Entscheidende Sorjets
dauerhafte
von 1,00—3,00 M. empfiehl.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Zuckerkranken
wird v. ersten ärztlichen Autoritäten
Linkes **Aluronatgebäck** empföhl.
Paul Linke,
Aluronatgebäckfabrik,
Telephon 1824, **Lessingstr. 1.**

Bims die Hände
mit
Abrador

Wäschestifen, Schürstiften,
Eispirren- und Verfaustiften in
allen Größen. **Gr. Märkerstr. 23.**

Blüthner-Flügel,
vorzüglich erhalten, für 450 Mk.
verfügl. [1914]
B. Böll, Gr. Märkerstr. 33.

Echt bayerische [1907]
Loden-Pelzineen
(wasserföcht) für Herren, Damen,
und Kinder empfiehl. (ehr) produziert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Mit 2 Beilagen.

Bad Wittekind.
Morgen Sonntag früh 6 1/2 und nachmittags 3 1/2 Uhr
Zwei grosse Konzerte
der Kapelle des Jäger-Regiments Nr. 36. 10044
Entrée zum Frühkonzert 25 Pfg. Entrée zum Nachm.-Konzert 35 Pfg.
Abends 8 Uhr (bei günstiger Wetter)
Grosses Extra-Konzert (Ausführung) derselben Kapelle.
Entrée 35 Pfg. O. Wiegert, Kap. Musikdir.

Sonntag, den 22. Juli
Stiftungsfest des Vereins ehem.
12er Husaren.
Frühschoppen-Konzert
im Pfälzer Schiessgraben.
Speisen wie bekannt.

Pfälzer Schiessgraben.
Morgen Sonntag nachmittags und abends
Grosses Frei-Konzert.
9071 A. Pretzien.

Pfälzer Schützenhof a. d. Heide
empfiehlt einen gebrühten Rhabarber seine Lokalitäten.
Berechtigte Karte. 19478
Jeden Sonntag großes Frei-Konzert (bei ungünstiger Witterung
im Saal), anschliessend Kränzchen. U. Schmidt.

„Zum Würzburger“, am Markt
empfiehlt nur
Würzburger Bürgerbräu
(hell und dunkel) 1/2 Liter 20 Pfg.
9465 Hochachtungsvoll Ludwig Riess.

Waldlust, Otto Knolls Hütte,
wird ferner schönen Lage und Aussicht wegen als herrlichste
Ausflug von Halle gerühmt. 0048
Prima Kaffee und Bier. H. Pappritzgen Saftfrüchten.

Luftkurort
Leistners Waldhaus, in den Kgl. Forsten bei Halle a. S.,
Station Seide der Halle-Weißenhfer
Bahn, in 17 Min. von Halle mit der Bahn zu erreichen, beautifully
gelegen, empf. komfortable Zimmer, auch Pension, mit vorzüglicher
Küchen von Tag von 4 Mk. an, auch ohne Pension. Holz-, Meissel-
und Kiefernholz, Massage, Abreibung, Milch- und Brunnens-
Kuren. — Telefon 2042. 9307

Pferde-Rennen in Jorgau
auf dem kleinen Schwinger Deeger, südlich der Militär-Schwimm-
Anstalt, hart westlich der Elbe,
am Sonntag, den 29. Juli 1906, nachmittags 3 1/2 Uhr.
5 Rennen im Gesamtwerte von 3800 Mark. 9390
Totalisator ist im Betriebe.
Während der Rennen fungiert das Trompetor-Orch. d. Reg. Nr. 12,
Sächs.-Thüring. Reiter- u. Pferde-Zucht-Verein.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Peller.
Sonntag, den 22. Juli,
vorm. 11 Uhr, nachm. 3 Uhr:
2. gr. Gartenkonzerte.
Nachm. 4 Uhr:
Kinder-Vorstellung
zu erkrankten Kindern.
„Hänsel und Gretel“,
Saubermädchen in 5 Akten.
Abends 8 Uhr:
**Gastspiel d. Metropolitan-
Ensembles** u. Leitung d.
Direktors Max Samet, lang-
jähriger Leiter des Friedrich-
Wilhelm-Theaters
zu Berlin. 0006
„Verlorene Mädchen“
Sittenbild in 5 Akten von
R. Pruden.
„Gustav Walker“...
Zu. Max Samet.
Sensations-Erfolg!

Möllers Rosengarten
Bedeutend vergrössert durch
Saubau und Kolonnaden.
Einzig in seiner Art, eines
Sehenswürdigkeit 1. Ranges.
Herrlicher Blumenduft.
5178) erfrischende Luft.
Vorzügl. und preiswerte
Verpflegung.
Zu allen Tageszeiten ein leicht
erreichbarer Erholungsort für
Jung und Alt.
**Station der Kleinbahn
Halle-Merseburg.**
Fahrpreis 10 Pfg.

Kantmännischer Turnverein
zu Halle (geg. 1875).
Zurnübung
a) der Männer- und
Jugend-Abteilung
Mittwoch, Sonntag
abends (Mittlere
Mittwoch) von 8 1/2
bis 10 Uhr abends in der Schul-
turnhalle Drehschiffstrasse. Zurn-
leiter: Kaufmann Kurt W. d. n. d.,
Göbenstrasse 23, I.
b) der Damen-Abteilung Freitag
von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der
Turnhalle, Unterberg. Zurn-
leiter: Fräulein Marg. Selb,
Küsterstrasse 20.
Anmeldungen werden auf dem
Zurnboden, sowie in den Zurn-
geschäften der Herren Max Müller,
Leipzigerstr. 84 und Robert Hoff-
meister, Göbenstrasse 15, entgegen-
genommen.

Die Brauerei von Fr. Günther, Halle a. S.
empfiehlt ihre 0088
Qualitäts-Biere.
Fernruf 361.

Zoolog. Garten. 0051
Sonntag, den 22. Juli:
**Zwei grosse
Militär-Konzerte,**
ausgeführt
vom Trompeter-Korps des
Kgl. Sächs.
Carabinier-Regts.
(Leitung: Herr Stadtmusik-
Petersen - Borna).
Anfang nachmittags 3 Uhr bzw.
abends 7 1/2 Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Von abends 7 Uhr ab pro
Person 30 Pfg.
Das Sommerachtsfest
findet am
Dienstag, den 24. Juli statt.

Auswärtige Theater.
Sonntag, den 22. und Montag,
den 23. Juli 1906.
Leipzig (Neues Theater): Orpheus
in der Unterwelt. — Montag:
Leipziger Silberbogen.
Leipzig (Altes Theater): Hofen-
montag. — Montag: Geschloffen.

Bainschönstees Alter Osterhede,
direkt an See u. herrl. Wald.
Beste Gesellsch., Kurort u. Bäderp.
Messe. Prosp. dah. die Badredirektion.

Verlangte Personen.
Bertalster, 20 bis 30 Jahre alt,
im Gehalt von 300-750 Mark,
sucht gleich u. 1. Oktober
Willy Kühn, Stellenvermittler,
Kl. Ulrichstr. 3. Telefon 2283.

Öffene Bänken
für Kupferkessel, Verwalter, Hoch-
druckführer, Maschinenführer, Nach-
schreiber, Buchhalter, Kassisten
jederzeit unter höchst soliden
Bedingungen nach 0060
Fritz Eckardt,
Landwirtschaftl. Rat, Haupt-
Bureau, Halle a. S., N.
Eichenborststr. 3. Fernspr. 2427.
Sonntags von vorm. 9 bis
nachm. 3 Uhr geöffnet.

Oekonomie-Inspektor
bei gutem Gehalt und freier Station
für unsere heilige Wirtschaft zu
engagieren. Bewerbungen nebst
Zeugnisabschriften, die nicht zurück-
erfolten, erbiten. 0055
Wrede & Sohn, Halberstadt.

**Neu eingerichtete
Werkzeugmacherei in
Köln a. Rhein**
sucht
bei hohem Lohn tüchtigen, soliden
Werkzeugfleischer,
der im Feilenarbeiten, Feilen-
schleifen, Schleifen und Lohn-
arbeiten in einer Werkzeugmacherei
vorhandenen Schleiferarbeiten
große Erfahrung und Überlässig-
keit besitzt. Gleichzeitg werden
mehrere tüchtige

Werkzeugdehler
und erfahrene 0988
**Werkzeugmaschinen-
Reparaturschlosser**
eingestellt. Neileistungen werden nach
vorheriger Vereinbarung vergütet.
Offerten mit Angabe des Alters,
der Militär- oder bürgerlichen
Erfahrung und Lohn-
forderungen unter Beifügung von
Zeugnisabschriften unter N. H. 154
an Rudolf Mosse, Köln.

Volontär-Verwalter,
älteren Landwirtsch., sucht sofort,
Scheidt und viel Verbindung
am Platze A. Vorthe,
Nittergut Cheroba
h. Herzberg (Cittert), Brod. Sachfen.

Vakanz für Versicherungs-Fachleute!
Die umfangreiche, sehr einträgliche
General-Agentur Halle a. S.
erklärtaffiger Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Ver-
sicherungs-Gesellschaft soll
vergeben werden.
Borzügliche Konturen-Einrichtungen!
Brauchbare Organisation!
Betrübte Beiträge!
Bewerber mit Beziehungen zu den ersten Kreisen
wollen nähere Mitteilungen unter L. E. 1072 Heintz,
Eisler, Berlin SW. 19 niederlegen. 9679

Auf einem Gute findet ein
Volontär
Stellung. Gelegenheit zur Jagd,
Bewirtschaftung 100 Ak. von Wald,
Erfahrung unter Z. q. 987 an die
Exp. d. Sta. 9946

Unternehmer oder Aufseher
mit 15-20 Mann findet in den
Monaten Oktober/Dezember auf
Jederfabrik in der Prov. Sachsen
mit Erhalten von Jagdrevieren und
Brennereien, sowie Ernteten der
Rüben etc. sehr lohnende (Hoford-)
Beschäftigung bei Garantie eines
Wohnd- u. Verdienstes. Offerten
unter Z. s. 989 an die Exp.
dieser Zeitung erbeten. 9949

Holländer oder Wiegemeister
für mit. Jederfabrik der Provinz
Sachsen gesucht. Stellung ist bei
zuerstbestimmter, zeitlich dauernd
und erhalten Landwirte od. Hand-
werker, am liebsten solche, welche
ähnliche Arbeiten schon imbehalten
den Bezug. Aufschreibliche Offert.
unter Z. 988 an die Exp.
dieser Zeitung erbeten. 9948

Herrschafflicher Gärtner,
erfahren in der Gemüße-, Obst-
und Blumenkultur, im Samenbau,
Baumvermehrung und Gabel-
gärtner, zum 1. Oktober d. J.
oder 1. Januar 1907 gesucht.
Bewerber mit herabzuziehenden
Zeugnissen wollen Gehaltsanpr.
senden an 9996
Nittergut Quers, Str. Bitterfeld.

**Mauverpoliere
mit Manxern**
werden für Streicharbeiten gesucht.
Geh. 100 Mk. u. A. S. 269
an Haasenstein & Vogler
A.-G., Chemnitz. 9989

**Grabe von der Hand
bei Menden.**
Förderleute
werden eingestellt. 9048

Geübte Stickerinnen
für feine Gardinen sowie Kon-
greß-Handarbeiten werden
für dauernde Beschäftigung ge-
sucht. Speziell nur solche mögen
sich melden, welche gut und gut
arbeiten. Gleichzeitg ist zu be-
merken, welche Art Arbeit od.
Gardinen od. Handarbeiten ge-
wünscht sind. Bewerbungen mit
genauer Angabe, ob Frau od.
Fräulein, erbeten an 0052
A. Holländer, Leipzig,
Bachstrasse 13.

Mamsell-Gesuch.
Suche für 1. Oktober eine tücht.
Mamsell auf ein kleineres Nitter-
gut in Anhalt. Offert. mit Zeugnis-
abschriften u. Gehaltsanprüchen
erbeten an 0054
Frau E. Zollmann,
Nittergut Gohsdorf b. Göthen
i. Anhalt.

Landwirtschaffterinnen,
ältere, tücht. Gehänd., erhalten
bei hoch. Gehalt sofort und
später ganz selbständ. vorzügl.
Stell. dah. Pauline Flockinger,
Südenvermittlerin, Hauptstr. 8,
Strahe am Markt. 9982

Landwirtschaffterinnen,
jung., erhält. lof. u. löst. auf
Nitter- u. Bauerzucht vorzügl.
Stell. dah. Pauline Flockinger,
Südenvermittlerin, Hauptstr. 8,
Strahe am Markt. 9983

Suche zum 15. August 9962
junges Mädchen,
welches schon in Landwirtschaff
einige Jahre für 3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-

